

FORMLOS. - Ein Wörterbuch würde in dem Augenblick beginnen, in dem es nicht mehr den Sinn, sondern die Verrichtungen der Wörter verzeichnen würde. So ist formlos nicht nur ein Adjektiv, das einen Sinn hat, sondern auch ein Ausdruck, der der Deklassierung dient und im Allgemeinen erfordert, daß jedes Ding seine Form hat. Was er bezeichnet, hat keine Rechte in irgendeinem Sinne und läßt sich überall wie eine Spinne oder einen Wurm zertreten. Damit die akademischen Menschen zufrieden sind, ist es in der Tat erforderlich, daß das Universum Form annimmt. Die ganze Philosophie hat kein anderes Ziel: Es geht darum, alles in einen Gehrock, in einen mathematischen Reitmantel zu stecken. Dagegen läuft die Annahme, daß dem Universum nichts ähnelt und es nur formlos ist, auf die Aussage hinaus, daß das Universum so etwas wie eine Spinne oder wie Spucke sei. G. B.

Informel oder informelle Kunst (französisch art informel) ist ein Sammelbegriff für die Stilrichtungen der abstrakten (im Sinne von nicht-geometrischen, gegenstandslosen) Kunst in den europäischen Nachkriegsjahren, die ihre Ursprünge im Paris der 1940er und 1950er Jahre hat.

(Wikipedia)

Formlosigkeit ist ein Konzept, das zuerst vom französischen Schriftsteller und Philosophen Georges Bataille eingeführt wurde, der dafür plädierte, dass die Kunst von ihrem hohen Status zu ihrem grundlegenden Materialismus "runter in die Welt" geholt werden sollte - und dass dieser degradierte Zustand als Werkzeug für Kreativität gefeiert werden sollte.

(frei übersetzt nach <https://www.tate.org.uk/art/art-terms/f/formlessness>)

aus der Form gehen / geraten

in Form bleiben

außer Form sein

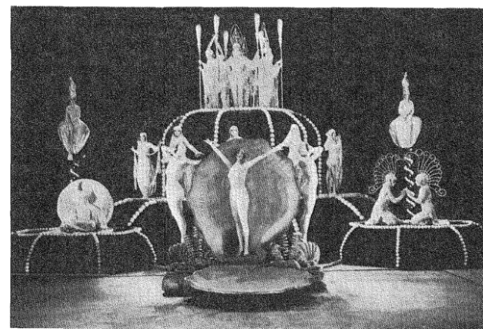
die Form wahren

etwas / sich in Form bringen

(gut) in Form sein



Die Seine im Winter 1870/71 (vgl. S. 43).



Eines der Bilder aus dem Sprechfilm „Hollywood Review“.

den Begriff des Formlosen aufgestellt haben.¹ Sie bestätigt uns zunächst, daß das Formlose nicht Terme – „formlose Dinge“ als solche – kennzeichnet, sondern Relationen: Das Formlose [informe] ist weder schlicht und einfach eine Negation der Form, noch schlicht und einfach die Abwesenheit von Form. Es ist auch nicht das, was man so oft darüber hört: das „Verworfen-Niedere“ [abject] als solches, oder das scatterologica von dem Hal Foster kürzlich sprach.² In der diesbezüglichen Debatte erwiderte Rosalind Krauss auf